

II-8654 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4226/J

1989-09-27

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Jankowitsch, Mag. Waltraud Horvath
und Genossen
an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten

betreffend die Menschenrechtssituation und die Lage der Minderheiten in
der Türkei

Ständiger Einsatz für Achtung und Ausbau der Menschen- und Minderheitenrechte ist ein Prinzip der österreichischen Aussenpolitik. Österreich setzte sich immer wieder in verschiedenen internationalen Foren, wie den Vereinten Nationen oder der KSZE, für die Respektierung dieser Rechte ein, zuletzt bei der Wiener KSZE-Folgekonferenz und der KSZE-Konferenz zur menschlichen Dimension in Paris. Seit Ende der Wiener KSZE-Folgekonferenz hat Österreich mehrmals gegenüber verschiedenen Ländern den beim Wiener KSZE-Folgetreffen geschaffenen Mechanismus im KSZE-Rahmen angewendet.

Nach Berichten internationaler Menschenrechtsorganisationen sowie zahlreichen Medien fanden in den letzten Monaten in zahlreichen türkischen Gefängnissen Hungerstreiks statt, mit denen auf die schlechten Haftbedingungen in diesen Anstalten hingewiesen werden sollte. Dabei waren auch Tote zu beklagen. Bei den Hungerstreikenden handelte es sich grossteils um Kurden oder Angehörige oppositioneller Gruppierungen, die so auf die Lage der Minderheiten in der Türkei aufmerksam machen wollten, da die Existenz einer kurdischen Volksgruppe bekanntlich von offizieller türkischer Seite negiert wird.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die nachfolgende

- 2 -

A N F R A G E

- 1) Besitzt das BM für Auswärtige Angelegenheiten Kenntnis über die Menschenrechtspolitik und die Menschenrechtsverletzungen der Türkei, insbesondere auch bezüglich der Lage der kurdischen Minderheit?
- 2) Hat das Aussenministerium Kenntnis von den Hungerstreiks in den türkischen Gefängnissen in den Sommermonaten erhalten, insbesondere über die Zahl der dabei zu beklagenden Todesfälle?
- 3) Wie stark (Einwohnerzahl) ist die kurdische Volksgruppe in der Türkei?
- 4) Haben Sie die Menschenrechts- und Minderheitenpolitik der Türkei offiziell kritisiert bzw. Massnahmen ergriffen, um die türkische Menschenrechts- und Minderheitenpolitik zu beanstanden?
- 5) Sollte bisher keine offizielle Beanstandung vorgenommen worden sein, warum nicht?
- 6) Wird Österreich den KSZE-Mechanismus der menschlichen Dimension gegenüber der Türkei bezüglich der Lage der kurdischen Minderheit anwenden?